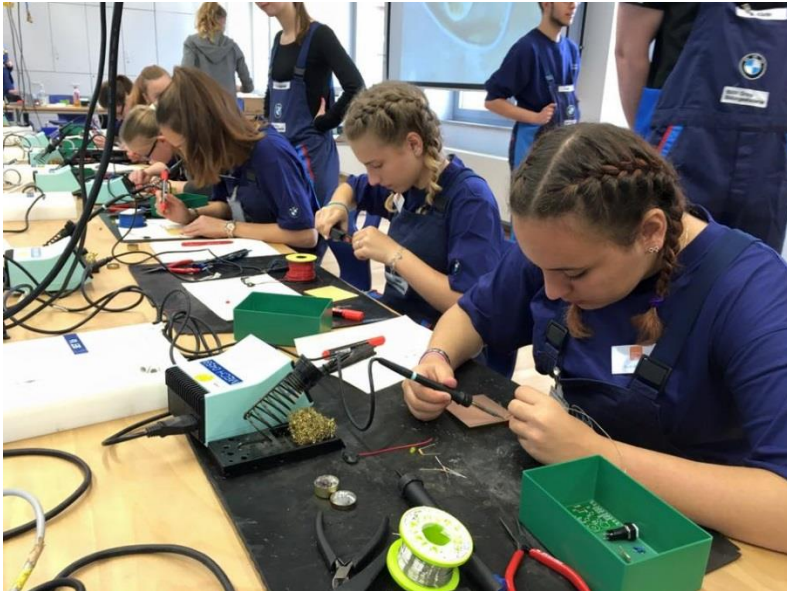


Technik – Zukunft in Bayern 4.0

„Mädchen für Technik-Camp“ – eine Initiative für die Fachkräftesicherung



Im Mädchen für Technik-Camp bei BMW in München löten und werkeln die Teilnehmerinnen an ihren Werkstücken

Fotos: bbw e. V.

Was ist das „Mädchen für Technik-Camp“?

Schülerinnen bauen einen MP3-Verstärker, montieren Druckmaschinen im Miniaturformat oder löten, feilen, fräsen einen Schmuckständer auf Rädern: In den „Mädchen für Technik-Camps“ lernen Schülerinnen technische Tätigkeiten und Ausbildungsberufe kennen, werkeln, tüfteln, packen mit an. Gleichzeitig schnuppern sie in ein Unternehmen hinein und bekommen so Einblicke in das Berufsleben.

Wie läuft so ein Camp ab?

Die „Mädchen für Technik-Camps“ sind speziell auf die Bedürfnisse von Schülerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren zugeschnitten. Pro Camp nehmen zehn bis zwanzig Mädchen teil. Sie besuchen in den Ferien vier bis fünf Tage ein Kooperationsunternehmen. Unterstützt werden sie bei der Arbeit von Ausbildern und Auszubildenden. Teamspiele und Ausflüge sind ebenfalls Bestandteil der Ferienveranstaltung. Untergebracht sind die Mädchen mit einem Betreuersteam in der Nähe der Firma.

Bis auf die Fahrtkosten sind die Camps für die Mädchen kostenfrei. Die Camps finden jeweils in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien statt.

Die Ziele der „Mädchen für Technik-Camps“?

Durch praktische Übungen bauen die Mädchen ihre Hemmschwellen gegenüber der technischen Arbeitswelt ab und stärken das Vertrauen in ihre Fähigkeiten. So gelingt es, Schülerinnen für Berufsfelder zu begeistern, die bisher vorwiegend Männerberufe waren.

Die Mädchen werden nicht nur theoretisch informiert, sondern packen selbst mit an und haben ein praktisches Ziel vor Augen. Die Camp-Woche fördert nicht nur die Technik-Kompetenz der Mädchen: Integrationsbereitschaft, Eigenverantwortung, Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit sind einige der Soft Skills, die den Teilnehmerinnen vermittelt werden.

Das Angebot wird ideell und finanziell von den **bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm** gefördert, denen unter anderem daran gelegen ist, den Fachkräftebedarf in der Metall- und Elektroindustrie zu sichern.

Wer steht dahinter?

Das „Mädchen für Technik-Camp“ ist eines von 16 Projekten der Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** im **Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw e. V.)**.



Bereits im Jahr 2002 legte das bbw den Schwerpunkt vieler Bildungsangebote auf „Frauen und Technik“. Seit 2012 haben bereits über 3.400 Mädchen an mehr als 230 Camps teilgenommen. Das **Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie** ist Förderer dieses Projekts.

Teamwork, Kommunikationsfähigkeit, Integrationsbereitschaft – auch die Soft Skills werden im Mädchen für Technik-Camp trainiert.

Über Technik – Zukunft in Bayern 4.0

Die Bildungsinitiative **Technik – Zukunft in Bayern 4.0** hat seit 20 Jahren das Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern. In vielen Projekten – vom Kindergarten über Schulen bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium – soll das Interesse der Teilnehmer für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge geweckt werden. Möglich machen das die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm (Hauptsponsor) und Wirtschaft im Dialog im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. (Träger). Die Schirmherrschaft hat Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer übernommen. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie fördert die Initiative.

Ansprechpartnerin „Mädchen für Technik-Camp“ beim Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.:

Fabienne Kleinknecht, Tel. 089 44108-145, fabienne.kleinknecht@bbw.de, www.tezba.de,
www.facebook.com/technikzukunftinbayern4.0

Presse:

Agnes Krafft, mbw | Medienberatung der Wirtschaft GmbH, 089 55178-292, agnes.krafft@mbw-team.de,
www.mbw-team.de, www.facebook.com/mbw.muenchen